

## **Unser nächster "Grätzel Public Talk" ist ein Interview mit Jacky (Jacqueline) Simon.**

„Jacky ist eine wunderbare Pianistin, die Begegnung mit Menschen sucht und stets ein offenes Ohr hat. Dass sie in ihrer Pension den musikalischen Nachwuchs liebevoll unterstützen darf, macht ihr große Freude.“ Das Zitat eines Musikstudenten.

**Olena Obukhivska:** Könntest du uns bitte etwas über deine Herkunft erzählen und warum du die Musik zu deinem Beruf gemacht hast?

**Jacky Simon:** Mit 10 Jahren begann ich in meiner Heimat in England mit großer Begeisterung Klavier zu lernen; Klarinette, Viola und Gesangsunterricht kamen später dazu. 10 Jahre später, inzwischen Studentin an der Royal College of Music London, bekam ich zufällig im Urlaub eine Stelle als Repetitorin in einem Opernhaus in Deutschland. Die große Freude am Musizieren, sei es am Klavier oder beim Singen, ist mir bis heute geblieben. Mit 17 entschied ich professionelle Musikerin zu werden und habe es nie bereut.

**Olena Obukhivska:** Welches österreichische Lied ist dein Lieblingslied? Welche anderen Lieder magst du besonders?

**Jacky Simon:** Ein Lieblingslied oder Stück ist fast immer das, womit ich mich gerade beschäftige. Für das nächste Konzert bereite ich Lieder des österreichischen Komponisten Franz Schubert vor. „Leise flehen meine Lieder“ ist momentan mein Favorit. „Hymne à l’amour“ von Edith Piaf, das Lied, das ich bei der Verabschiedung meiner französischen Mutter gesungen habe, bleibt ewig eine Verbindung zu ihr und daher besonders beliebt.

**Olena Obukhivska:** Stimmt du zu, dass man beim Singen seine Seele öffnet?

**Jacky Simon:** Singen ist gesund und sogar lebensverlängernd. Es verbessert die Haltung, stärkt unsere Abwehrkräfte, bringt den Kreislauf in Schwung und macht glücklich. Ob die Seele auch noch dabei eröffnet wird, ist durchaus vorstellbar, aber schwer nachweisbar!

**Olena Obukhivska:** Du gibst Gesangsunterricht im Grätzel. Was bedeutet dir die Zusammenarbeit mit Menschen?

**Jacky Simon:** Die Zusammenarbeit mit Menschen genieße ich sehr und freue mich, dass ich mit ganz unterschiedlichen Leuten meine musikalischen Erfahrungen beim Unterricht einbringen kann.

**Olena Obukhivska:** Was würdest du dem Grätzel wünschen und welche Pläne hast du für weitere Musiktreffen?

Dem Grätzel wünsche ich, dass es weiterhin für Leute aller Generationen und Kulturen ein Ort bleibt, in dem ein positiver Austausch stattfindet. Beim Grätzelfest am 8. September 2024 war meine Singrunde zum ersten Mal vor Publikum aufgetreten und am 6. Dezember werden wir in einer größeren Runde Weihnachtslieder singen.